

Energiewende in Leonberg

Für das Jahr 2015 hat die lokale Agenda 21 Leonberg als Schwerpunktthema die „Energiewende in Leonberg“ gewählt.

2014 war nach Auswertung der Meteorologen weltweit das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Der Klimawandel schreitet voran. Bei Öl und Gas sind wir im hohen Maße abhängig von Ländern wie Russland und dem Nahen Osten. Jede Form von Energieeinsparung und der Einsatz von Erneuerbaren Energien hilft dem Klima und verringert die Abhängigkeit von diesen Ländern.

Der Energiekreis der lokalen Agenda 21 ist schon seit über 18 Jahren in Leonberg aktiv und versucht ehrenamtlich die Bürger und die Stadt zum Energiesparen und zum verstärkten Einsatz Erneuerbarer Energien anzuhalten.

Die Stadt Leonberg hat ebenfalls in vielen ihrer öffentlichen Gebäuden und Schulen energiesparende Maßnahmen durchgeführt. Aber es bleibt noch viel zu tun.

Bundesweit hatten im Jahr 2012 beim Endenergieverbrauch die Sektoren Verkehr und Industrie jeweils einen Anteil von 29 Prozent, der Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD) von 16 %, die Haushalte hatten einen Anteil von 27 %. Das zeigt, dass alle Bereiche gefordert sind Energie einzusparen. Die privaten Haushalte benötigten nach Angaben des Umweltbundesamt aus dem Jahr 2012 etwa 69 % der Energie für das Heizen, 15 % für das Warmwasser, 6 % für das Kochen („das ist ja auch Heizen“), 4 % für Kühl- und Kälteanwendungen, 4 % für Information- und Kommunikationstechnologien, 2 % für die Beleuchtung sowie weniger als 1 % für sonstige Elektrogeräte.

Energiewende in Leonberg - konkret

Auf eine Stadt wie Leonberg bezogen, heißt Energiewende im Wesentlichen Energieeinsparen und Einsatz Erneuerbarer Energien. Und da hat sich in den vergangenen Jahren durchaus einiges getan. Auf rund 900 Dächern finden sich Solaranlagen – davon ca. 500 Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung und ca. 400 Solarthermische Anlagen zur Warmwassererzeugung. Wir haben 284 Wärmepumpen und 36 Blockheizkraftwerke in Betrieb. Sogar 3 kleine Wasserkraftwerke gibt es. Daneben erzeugen noch 5 Biomassekraftwerke und 3 Biogasanlagen umweltfreundlichen Strom.

Überraschend deutlich ist in Leonberg 2012 – 2014 der Stromverbrauch um 5 Prozent zurückgegangen. Und wie die Auswertung der statistischen Angaben

des Netzbetreibers in Leonberg gezeigt hat, wird durch den Einsatz Erneuerbarer Energien (Sonne, Biomasse, Wasser) ca. 10 Prozent dieses Stroms umweltfreundlich erzeugt.

Energie eingespart wird auch durch Wärmedämmung und Austausch der Heizung in einer großen Zahl von Häusern und Gebäuden in Leonberg. Die Stadt selbst hat durch zahlreiche Sanierungsmaßnahmen wie Wärmedämmung und neue Heizungen seit 1991 ca. 42 Prozent an Wärmeenergie eingespart. Hier ist noch ein großes Potential vorhanden, um weiter Energie einzusparen.

Insgesamt erzeugen die 505 Photovoltaik Anlagen in Leonberg rund 3 % unseres Stromverbrauchs. Neben den 6 Bürgeranlagen des Energiekreises gibt es noch weitere 6 Anlagen auf Schulen und kirchlichen Einrichtungen, der Landkreis hat die größte Anlage auf der Vergärungsanlage an der Autobahn. Die meisten Photovoltaik - Anlagen – ca. 450 - befinden sich auf Dächern von Privathäusern – und da ist in Leonberg noch viel Platz frei für weitere Solaranlagen.

www.energiekreis-agenda21-leonberg.de